

deckt werden. Der Marmor zu dieser Treppe soll aus Rom seyn. Zur Rechten und Linken derselben sind Stufen von Sandstein, auf denen man zu einer kleinen Kapelle emporsteigt. Hier erblickten wir neben dem Altar einen römischen Soldaten, welcher den unter der Last seines Kreuzes niedergesunkenen Mittler mit dem Schwert in der Hand zu mißhandeln droht. In einem Behältnisse neben der heiligen Stiege sahen wir eine versinnlichte Darstellung des Fegfeuers und ihr gegenüber, in einem andern Gewölbe, die Statue des gezeigten Erlösers. Alle diese Dinge erregen Furcht und Mitleid. An den 8 Altären der Kirche sind Scenen aus der Passionsgeschichte unsers Herrn angebracht. Sie sind alle auf Holz gemalt und werden Stationen genannt, verdienen aber weniger, als jene Werke des Meißels, die Aufmerksamkeit der Kunstfreunde. —

Und nun, mein Theurer! folgen Sie mir aus den Tempeln, die der arme Mensch dem unendlichen Schöpfer erbaute, in jenes größere Heiligthum, das der Allmächtige sich selbst errichtete — in seine herrliche Natur! Von den Ruinen eines alten Bergschlosses herab, das sich bei der Wohnung des Bergmeisters zu Graupen befindet, überschauten wir mit Einem Blicke die ganzen Schönheiten des Töplinger Thals. Ich ward entzückt, als ich es neulich von der Höhe des Schloßbergs überblickte; aber, o Freund! was ist die Kunst des Menschen, und wie dürftig ist seine Sprache, wenn er die Reize abschildern will, die sich uns hier zeigten? — Konnte ich je den Ausspruch des Horaz: *Ille terrarum mihi praeter omnes angulus ridet!* auf einen Ort anwenden, so ist es

dieses liebliche Plätzchen! Alles, was der Schloßberg uns vor einigen Tagen enthüllte, sahen wir hier von einer andern und interessanteren Seite dargestellt. Die Ihnen in meinen vorigen Briefen genannten Städte, Flecken, Dörfer und Kirchen erschienen uns hier unter andern Situationen, und wir bedurften des geübten Auges und der Bekanntschaft unsres Freundes Herrn S — mit allen diesen Gegenständen, um uns unter ihnen einheimisch zu finden. Kurz, das Ziel unsrer Wünsche war erreicht; nur einer blieb mir noch übrig, um mich ganz glücklich zu fühlen. Ihr freundschaftliches Herz ahnet ihn, und ich vermag ihn nicht besser, als mit den Worten *Klopstocks* auszudrücken:

Wäret Ihr auch bei uns, die Ihr mich ferne liebt,  
In des Vaterlands Schoos einsam von mir verstreut,  
Die in seligen Stunden

Meine suchende Seele fand.

O so bauten wir hier Hütten der Freundschaft uns!  
Ewig wohnten wir hier, ewig! Der Schattenwald  
Wandelt' sich uns in Tempe,  
Jenes Thal in Elysium! —

Leben Sie wohl bis auf Wiedersehn! Junig  
freut sich Ihnen und den Lieben seines Herzens  
entgegen Ihr Freund H — dt.

#### Die Pinons.

In dem französischen Departement Puy de Dome (dem ehemaligen Auvergne) giebt es Familien von Landbauern, die sich durch häusliche Tugenden und Einfachheit der Sitten merkwürdig auszeichnen. Man nennt sie *Pinons*, *Perioux*, *Guescele*. Die *Pinons* scheinen die ältesten zu seyn. Seit vierhundert